

Schwierigkeiten sind zurückzuführen auf die Anordnung Nr. 21 der Reichsstelle für industrielle Fettversorgung vom 23. September 1939, die einen erhöhten Bezug an Kernseife nur für Betriebe vorsieht, deren Gefolgschaftsmitglieder infolge des Berufs einer besonders starken Verschmutzung an Körper oder Kleidung ausgesetzt sind.

Auf unsere Anfrage bei der Reichsstelle für industrielle Fettversorgung teilte uns diese am 4. Oktober 1939 mit, daß die Uhrmacherbetriebe den Betrieben der Anordnung Nr. 21 Ziffer 5 gleichzustellen sind. Die Ausübung des Uhrmacherberufs verlangt saubere Arbeit und damit auch saubere Hände.

Wie macht nun der Uhrmacher seine Bezugsberechtigung geltend? Der Uhrmacher muß sich an das zuständige Wirtschaftsamt wenden. Dort muß er unter Vorlage dieser amtlichen Mitteilung das Wirtschaftsamt bitten, ihm einen erweiterten Bezugsschein für Kernseife gemäß der Anordnung Nr. 21 Ziffer 5 vom 23. September 1939 zu erteilen.

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks
Flügel, Natorp,
Reichsinnungsmeister. Geschäftsführer.

Unsere Ostmark

Übersiedlungsanzeige

Der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks, Bezirksstelle Ostmark, und die Wiener Uhrmacher-Innung sind in das Gebäude der Wiener Handwerkskammer

Wien I., Regierungsgasse 1, II. Stock, Tür 34, übersiedelt.

Fernsprechnummer: A 22—5—95 (Handwerkskammer);
Parteienverkehr: Täglich von 13 bis 15 Uhr.

Sprechstunden des Bezirksinnungsmeisters bzw. Obermeisters: Montags und Donnerstags von 15 bis 16 Uhr.

Für den Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks,
Bezirksstelle Ostmark:

Der Geschäftsführer. Der Bezirksinnungsmeister:
Felix Pogacar e. h. Konrad Schalk e. h.

Für die Wiener Uhrmacher-Innung:

Der Geschäftsführer. Der Obermeister:
Felix Pogacar e. h. Konrad Schalk e. h.

Verlorengegangenes Postpaket

Ein am 19. Juni 1939 von einem Uhrengeschäft in Oberhausen (Rhld.) aufgeliefertes Postpaket ist in Verlust geraten. Wahrscheinlich ist es gestohlen worden. Der Inhalt bestand aus 12 Damen- und Herrenuhren, darunter eine goldene Herrensprungdeckeluhr im Werte von 450 bis 500 RM.

Beschreibung dieser Herrenuhr: Gehäuse-Nummer 7553 097, ferner als Reparaturzeichen eingekratzt „LB 3945“, auf dem Zifferblatt „Omega“, auf dem Staubdeckel eine Widmung der Stadt Oberhausen für den Stadtobersekretär Fr. Juschka. Äußeres der Uhr glatt poliert.

Falls die beschriebene Herrenuhr bei Reparatur oder Verkaufsangebot bemerkt wird, sofort Eilmeldung an nächstes Postamt oder Reichspostdirektion Düsseldorf.



Personalien

Berchtesgaden (Obb.) Zur Ehe aufgeboden ist der Uhrmachermeister Johann Baptist Buchner, Neuburg a. D., mit Fräulein Anna Kainz, Neuburg a. D., vorher in Berchtesgaden.

Breitungen (Thür.) Uhrmachermeister Ferdinand Böttlinger ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

Dingolfing (Niederb.) Die Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk hat vor dem Prüfungsausschuß in Landshut Herr Ludwig Obermeier von Dingolfing mit gutem Erfolg abgelegt.

Furtwangen (Baden) Rentner Josef Schwab, früher mehr als 25 Jahre in der Badischen Uhrenfabrik in Arbeit, konnte seinen 75. Geburtstag feiern.

Füssen am Lech. Das Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft von Clemens Schropp ist umgezogen nach Straße der SA. Nr. 14.

Gars am Inn. Uhrmacher Brandwirth feierte das Fest der silbernen Hochzeit.

Gießen. Uhrmachermeister Erwin Schwarz, Neuenweg 4, übernahm das Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft des verstorbenen Uhrmachermeisters Fritz Kaiser.

Golha. Ihre Meisterprüfung bestanden die Berufskameraden Werner Delor, Paul Doost und Anton Lindenblatt.

Gülenbach (Baden). Uhrmacher Konstantin Schneider feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Heiligenstadt (Eichsfeld). Die Firma F. Lang, Uhren und Goldwaren begeht am 6. Oktober dieses Jahres ihr 75jähriges Geschäftsjubiläum. Der Gründer des Geschäftes war Uhrmachermeister Friedrich Lang. Seit 1911 führte es der heutige Inhaber Ferdinand Lang erfolgreich weiter.

Heiligenstadt (Eichsfeld). Berufskamerad Hermann Martin beging vor kurzem sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Höchstädt (Schwaben). Den Bund der Ehe hat geschlossen der verwitwete Uhrmacher Johann Deininger in Höchstädt mit Fräulein Rosine Briegel in Höchstädt.

Mindelheim (Schwaben). Zur Ehe sind aufgeboden der Uhrmachermeister und Optiker Michael Igel, Mindelheim, und Fräulein Johanna Holzmann in Mindelheim.

Neugersdorf (Sachsen). Am 1. Oktober 1939 beging Kamerad Max Göhte sein 40jähriges Geschäftsjubiläum.

Taubenheim (Spree). Kamerad Bernh. Tiele beging am 1. Oktober 1939 sein 50jähriges Berufs- und gleichzeitig sein 40jähriges Geschäftsjubiläum.

Todestafel:

Dornbirn. Uhrmachermeister Anton Berchthold, Lustenau. Uhrmacher- und Optikermeisterssohn Max Baumann, Wasserburg am Inn.

Köln. Am 1. Oktober 1939, abends 10.30 Uhr, verstarb der allseits bekannte Jean Dilger, Köln, Alter Markt 69, kurz vor Vollendung seines 88. Lebensjahres. Derselbe war Mitbegründer und langjähriges Mitglied des Vorstandes des „Rheinisch-Westfälischen“ Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede, Sitz Köln, dessen Ehrenmitglied er bei seinem Ausscheiden aus dem Vorstand wurde.

Ebenso war er lange Jahre im Vorstand der Kölner Uhrmacher-Innung und wurde auch hier, als er sich von den Geschäften zurückzog, zum Ehrenmitglied ernannt. Die älteren Kollegen werden sich der Namen Schwank, Linnartz und Dilger gern erinnern, als derjenigen Uhrmacher, die tatkräftig sich für die Belange des gesamten Faches bei den maßgebenden Behörden sowie bei der Industrie eingesetzt haben.



Wirtschaftszahlen

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt.

Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

Dat.	Brief	Geld	Mittel	
26. 9. 39	38,—	32,30	35,15	
27. 9. 39	38,—	32,30	35,15	
28. 9. 39	38,—	32,30	35,15	Durchschn. Preis-
29. 9. 39	38,—	32,30	35,15	nachlaß der 4 Tage
				keiner.
			140,60 : 4 = 35,15	

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10E (Iachs) berechnet.

Die Liste 10E gilt auch für die Ostmark und das Sudetenland. Für eine Silbermark kann 16 Pf. gezahlt werden.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat Oktober 1939 maßgebender Zinssatz 6%.

Verantwortlich für den Textteil: Hans Jendritzki, Uhrmachermeister, Berlin W 35 — Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 — Verantwortlich für die Anzeigen: Fritz Moeschter, Halle (Saale) — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) — Zuschriften, die den Textteil betreffen, sind an die Schriftleitung nach Berlin, sonstige Zuschriften, Anzeigen- und Bezugsbestellungen, Geldsendungen usw. sind an die Hauptgeschäftsstelle in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.